

## DIE FAHNDER

# Zielsicher im Quotenkampf



**A**ls der neue „Fahnder“ am 13. Januar 1993 sein Bildschirmdebüt gab, avancierte dieser Jörg Schüttauf (35) mit seinen leuchtend blauen Augen sogleich zum Liebling der Kids, die von seinem „Terence-Hill-Blick“ schwärmten. Nach acht Jahren „Fahnder“-Dasein hatte Klaus Wennemann die Nase voll gehabt. Das Team war zerstritten, und die ARD versprach sich von dem jungen Nachfolger einen neuen Aufschwung. Aber die fünf Millionen Zuschauer, die damals der Vorabendsendung noch die Treue hielten, wanderten zu anderen Sendern ab, und jetzt, zu Schüttaufs Abschied am 11. Juni, verfolgten das Krimigeschehen gerade

**Aller guten Dinge sind drei: Genau 92mal löste Klaus Wennemann, der Ur-„Fahnder“ (links unten) seit 1985 verzwickte Fälle. Mit „Beckers letzter Fall“ endete jetzt, nach drei Jahren, die Amtszeit seines Nachfolgers Jörg Schüttauf (links oben). Von Michael Lesch (rechts) als drittem „Fahnder“ verspricht sich das Erste einen neuen Aufschwung der Krimiserie**

noch 2,33 Millionen. Frischen Wind soll nun ab 9. Dezember Michael Lesch in die Fahndung bringen. Der sympathische 40jährige aus der ZDF-Serie „Freunde fürs Leben“, der in Schüttaufs Fußstapfen tritt, muß mit einem neuen Team arbeiten.

Einzig Besserwisser „Rick“ (Dietrich Mattausch), Mann der ersten Stunde, ist – ein Glück! – weiter dabei. Die neuen Staffeln werden übrigens nicht mehr in München, sondern in Köln gedreht.

